# „Rote Hände“ gegen Kindersoldaten

CELLE. Die „Rote Hand“ symbolisiert ein deutliches „Stopp“ gegen die Rekrutierung von Kindersoldaten. An dieser Aktion beteiligt sich die Celler Aktionsgruppe des Internationalen Kinderhilfswerks Plan seit mehreren Jahren und hat bereits über 1000 Exemplare gesammelt. 300 wurden nun einem Vertreter der Kinderkommission des Deutschen Bundestages übergeben werden. Auf Einladung der Celler SPD-Bundestagsabgeordneten Kirsten Lühmann, die sich persönlich für die für Kriegszwecke missbrauchten und schwer traumatisierten Kinder einsetzt, reiste die Celler Plan-AG nach Berlin.

*Kirsten Lühmann (Mitte) hatte die Celler Aktivisten nach Berlin eingeladen.*

In einem ausführlichen Gespräch mit einem Vertreter der Kinderkommission zum Thema Kinderrechte wurde deutlich, dass auch im Rahmen des Bundestages bereits mehrere tausend Exemplare der roten Hände gesammelt wurden, um bei den entsprechenden UN-Behörden auf die weltweit widerrechtlich praktizierte Methode aufmerksam zu machen. Am 12. Februar 2002 trat ein UN-Vertrag in Kraft, der den Einsatz von Kindern unter 18 Jahren in bewaffneten Konflikten verbietet. Diesen Vertrag haben inzwischen über 140 Staaten weltweit unterschrieben – doch viele halten sich nicht an das Verbot. Es gibt weiter schätzungsweise 250.000 Kindersoldaten weltweit.

Die Celler Aktionsgruppe Plan International möchte viele Schulklassen, Vereine und weitere Interessengruppen ermutigen, sich an dieser Aktion für den Schutz von Kindern zu beteiligen. Weitere Informationen unter *www.redhandday.org.* (mi)